Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 22

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Jahrgang. Nr. 22. 31. Mai 1917.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:
Dr. P. Veit Gadient, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule. — Brief an einen jungen Organisten. — Schwerhörige Kinder. — Unbrauchbar. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Stellenvermittlung. — Bücher und Schriften. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 4 (mathem.-naturw.)

Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule.

Von Dr. phil. P. Rupert Hänni O. S. B.

(Schluß.)

f) Physik, Chemie, Biologie und Hygiene.

Den ersten zwei Materien widmet Prof. Hermann Hahn (Berlin) eine eingehende Studie. Die Kriegsgewerbe beruhen auf den Friedensgewerben, meint er! Das Volk der Dichter und Denker ist durch seine Naturforscher auch im Großgewerbe emporgeblüht. Im Kriege hat es sich gezeigt, wie mächtig die aus Physik und Chemie gewonnenen Erfahrungen auf den Erfolg der deutschen Waffen eingewirkt haben. Sollen diese Erfahrungen nicht verloren gehen, dann muß in Zukunft der Unterricht in Physik und Chemie als wesentliche Lehrstoffe auch die Kriegsgeräte und ihre wissenschaftlichen Grundlagen eingehend behandeln.

Die Physik braucht ihr bisheriges Lehrziel nicht zu ändern, sondern in ihrem Lehrstoff nur etwas mehr die Tatsachen und Gesetze zu betonen, die durch die Leistungen der heutigen Kriegskunst so stark in den Vordergrund gerückt sind. Auch nach dem Kriege wird der Schüler ein besonderes Interesse an Belehrung über Tauchboote, Luftschiffe, Flugzeuge, drahtlose Telegraphie, Torpedos, Minen, Umschaurohre, Scherenfernrohre usw. haben. Die physikalischen Fragen sollen überhaupt so viel als möglich an geeignete Kriegsgeräte angeknüpft werden. Ferner ist es auch notwendig, ihnen zahlreiche Aufgaben zu stellen, die sie mit den wahren Größenordnungen der Umwelt bekannt machen. Der Krieg weist auf folgende Stoffgebiete hin: Fertigkeitslehre, Arbeit, Wurf, Antrieb, Bewegungsgröße, Wucht, Schwimmen, Auftrieb in Flüssigkeiten und Gasen, Gasgesetz, Verbrennungswärme, Kraftmaschinen,